

## Installation

```
sudo apt-get install samba samba-common
```

Die genannten Pakete sind die Basispakete, damit Samba überhaupt läuft. Will man noch die Dokumentation und verschiedene Hilfsprogramme, so muss man noch folgendes installieren.

```
sudo apt-get install samba-doc samba-doc-pdf tdb-tools
```

## Nutzerverwaltung

Samba hat in der Standardinstallation eine vom System getrennte Benutzerverwaltung, welche mit dem Befehl `smbpasswd` administriert wird, d. h. Die Benutzernamen und Passwörter des Linux-Systems werden nicht automatisch in die Samba-Benutzerverwaltung übernommen

Hinzufügen des Benutzers zur Samba-Datenbank und aktivierung

```
sudo smbpasswd -a <username>
```

Entfernen des Nutzers aus der Samba-Datenbank

```
sudo smbpasswd -x <username>
```

Deaktivieren eines Benutzers

```
sudo smbpasswd -d <username>
```

Aktivieren eines Nutzers

```
sudo smbpasswd -e <username>
```

## Konfiguration

Die Konfigurationsdatei für Samba ist `/etc/samba/smb.conf`. Diese kann per Hand editiert werden, oder über Zusatztools wie z.B. SWAT

Grundsätzlicher Inhalt der `smb.conf`

[smb.conf](#)

```
[global]
  workgroup = Arbeitsgruppe
  invalid users = root
[Freigabename]
  comment = <Kommentar zur Freigabe>
  browseable = yes
```

```
path = <Verzeichnis>
guest ok = no
readonly = no
create mask = 0600
directory mask = 0700
[homes]
comment = Home Directory
browseable = yes
valid users = %S
create mask = 0600
directory mask = 0700
```

## Erklärung:

- unter [global] werden verschiedenen grundsätzliche Einstellungen für den Samba-Server gemacht. In diesem Beispiel wird die Arbeitsgruppe gesetzt und definiert, dass der Nutzer root nicht auf die SMB-Freigaben zugreifen darf.
- Bei [Freigabename] wird eine Freigabe mit dem Namen Freigabename angelegt. Die verschiedenen Optionen sprechen für sich. Die Optionen *create mask* und *directory mask* sind quasi das umask für das erstellen von Dateien und Verzeichnissen
- Zum schluss wird bei [homes] das eigene Heimatverzeichnis freigegeben. Damit auch nur der Benutzer darauf zugreifen kann, dem dieses Verzeichnis gehört, wird der Parameter *valid users* = %S gesetzt.

## Konfigurationsdatei überprüfen

Bevor man den Samba-Server startet, sollte man überprüfen, ob sich in der smb.conf Syntaktische Fehler eingeschlichen haben. Diese Überprüfung mach man am besten mit

```
testparm
```

## Server starten

um den Server zu starten bzw die Konfiguration neu einzulesen, muss man folgendes eingeben

```
sudo /etc/init.d/smb start
```

bzw.

```
sudo /etc/init.d/smb restart
```

## Freigaben überprüfen

Welche SMB-Freigaben wurden jetzt erstellt? einfach

```
smbclient -L <IP des Samba-Servers>
```

eingeben und man hat alle Freigaben, die auf dem Server sind

## Zugriff per Windows

Der Zugriff auf eine SMB-Freigabe ist denkbar einfach. Entweder Start → Ausführen anklicken und im erscheinenden Fenster //<Serveradresse> eingeben oder in der Netzwerkumgebung die entsprechende Arbeitgruppe anklicken und dann den Server anklicken

will man ein Netzlaufwerk auf eine SMB-Freigabe erstellen, kann man das schnell und einfach über Start → Ausführen → cmd machen

```
net use * //<servername>/<Freigabe> \user:<username>
```

Wenn man diesen Befehl ausführt, findet man unter Arbeitsplatz einen neuen Laufwerksbuchstaben, der direkt zu der Freigabe führt. Will man einen bestimmten Buchstaben für das Laufwerk haben, so muss der \* durch den Laufwerksbuchstaben ersetzt werden (z. B. X:).

From:

<https://wiki.da-checka.de/> - **PSwiki**

Permanent link:

<https://wiki.da-checka.de/doku.php/wiki/dienste/samba?rev=1298467416>

Last update: **2011/02/23 14:23**

